



# Piraterie und maritimer Terrorismus als Herausforderungen für die Seehandels-sicherheit (PiraT)

## Motivation

Deutsche Reedereien setzen die meisten Containerfrachter weltweit ein – und beklagen die höchste Anzahl von Piratenangriffen. Doch nicht nur Containerschiffe sind bedroht. Auch Passagierschiffe sind oft das Ziel von Piraterie. Und auch die Gefahr von maritimem Terrorismus ist nicht auszuschließen. Diese Bedrohungen können den Seehandel empfindlich stören.

## Ziele und Vorgehen

Das Projekt PiraT zielt darauf ab, den Austausch zwischen den Akteuren des Seehandels, wie etwa Behörden und Reedereien, zu erleichtern und eine Bestandsaufnahme der Bedürfnisse und Erwartungen zu erstellen. Auf dieser Basis soll ein Gesamtkonzept entwickelt werden, das politikwissenschaftliche Risikoanalysen und technologische Sicherheitslösungen mit rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten verbindet. Ziel ist es, ressortübergreifende staatliche Handlungsoptionen zur zivilen Stärkung der Seehandels-sicherheit zu entwickeln.

## Innovationen und Perspektiven

Zur Erfassung der Bedrohungen wird ein Risikomodell erstellt. In einem zweiten Schritt soll nach dem Konzept der „Security Governance“ die Koordinierung der beteiligten Akteure analysiert werden. Drittens wird die Verteilung der Schäden für die deutsche Wirtschaft branchenspezifisch aufgezeigt, was insbesondere für Versender von Waren und die Versicherungswirtschaft von großer Bedeutung ist. Des Weiteren werden Sicherheitstechniken, wie etwa Elektrozaune an den Schiffen auf ihre Tauglichkeit und Wirtschaftlichkeit für die Piratenabwehr untersucht. Ergänzend soll eine Bestandsaufnahme der völker-, europa- und nationalrechtlichen Normen Optionen für weitere Maßnahmen gegen Piraterie zeigen. Der zu entwickelnde Maßnahmenkatalog wird rechtlich geprüft und schließlich in eine strategische Zukunftsanalyse eingebettet, die die Entwicklung der Piraterie als Herausforderung für den deutschen Seehandel für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigt.



Häufig geratene Handelsschiffe in das Visier von maritimer Piraterie (Quelle: ©iStockphoto.com/gblakeley)

## Bekanntmachung

Sicherung der Warenketten

## Projekttitle

Piraterie und maritimer Terrorismus als Herausforderungen für die Seehandels-sicherheit: Indikatoren, Perzeptionen und Handlungsoptionen (PiraT)

## Laufzeit

04/2010 - 12/2012

## Projektpartner

- Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
- Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Logistik und Unternehmensführung
- Bucerius Law School, Lehrstuhl Öffentliches Recht II, Hamburg

## Verbundkoordinator

Dr. Patricia Schneider  
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (ISFH)  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg  
Tel.: +49 40 866077-20  
schneider@ifsh.de